

— München, 9. Dez. Einem solchen hier eingetragenen Privatbrieff aus Petersburg zufolge ist der bei Ihnen gewiß noch in lebhaftem Andenken stehende Menageriebeyger Kreuzberg, gelegentlich einer Produktion als Thierbändiger, von dem Löwen, zum Schrecken des sehr zahlreich versammelten Publikums, angefallen und buchstäblich zerstückelt worden. Selbstverständlich bedarf diese traurige Nachricht noch der weitem Bestätigung, wie auch der Umstand einer näheren Aufklärung bedarf, wie es nämlich zuzuging, daß dem Unglücklichen nicht rechtzeitige Hilfe gewährt werden konnte. (H. S. N.)

— München, 7. Dez. König Ludwig hat für Missionzwecke in Nordamerika wieder 6000 fl. gespendet. Hiervon erhalten 3000 fl. die Beneficentiner zur Gründung einer neuen Missionstation in Kansas, und 3000 fl. erhalten die Beneficentinnen ebenfalls zur Gründung einer Mission in St. Louis am oberen Mississippi, wo auch die Beneficentiner bereits ein Priorat haben, welchem ein Bayer, P. Demetrius Marzina (ehemaliger Pfarrer in der Diocese Augsburg), als Prior vorsteht.

— In den Papstformlichkeiten an der französischen Grenze sind nun wirklich wesentliche Erleichterungen eingetreten, und verweisen die Kommissäre auf die Nothwendigkeit der Visa's, wenn die Identität der Reisenden erwiesen ist.

Die „N. W. Z.“ enthält folgende Notiz: Ein Schuhmacher, der das Recht hatte, den fälligen Wechsel seines Lederlieferanten bezahlen zu sollen, entsetzt denselben dem präsentirenden Hausknecht und verprügelte ihn, nicht den Hausknecht, sondern den Wechsel. Das Defect dieser Wahlzeit werden ihm wahrscheinlich die Gerichte aufstehen.

— (Amtliches Mäusefangen.) Um die Verschwendung in der englischen Verwaltung recht grell zu beleuchten, vielleicht auch bloß des Spasses wegen, erzählt ein englisches Blatt folgende ergötzliche Geschichte: „Ein Lieutenant, der ein kleines Fort in England kommandirte, bemerkte, daß die effizienten Zwieback-Vorräthe von den Mäusen angefrissen wurden. Er suchte um eine Mäusefalle an, wurde aber dahin beschieden, daß das General-Kriegszeug-Amt zu detestigen Ausgaben nicht ermächtigt sey. Er petitionirte zum weiten Mal, und da schickten sie ihm eine Kage. Diese that den Mäusen gegenüber zwar ihre Schuldigkeit, aber sie verlangte doch gelegentlich auch nach anderer Speise. Dadurch fühlte sich der Lieutenant bewogen, in einer dringlichen Eingabe an's Kriegsministerium um „Kourage für die Kage“ anzusuchen, erhielt jedoch eine abschlägige Antwort, weil, wenn es wirklich so viele Mäuse im Fort gebe, als der Lieutenant gemeldet hatte, beizagte Kage keinen Mangel an Futter leiden könne. So leicht ließ sich der Lieutenant aber nicht abfertigen. Er bemerkte in seiner neuerdings eingereichten Replik, daß seine Kage doch nimmermehr Mäuse trinsen könne und leider kein Wasser anrühren wolle. Dagegen ließ sich nichts einwenden, das Kriegsministerium bewilligte für die Kage im Fort einen Penny Milchgeld für den Tag, und seitdem zahlt

der Staat jährlich 7 Thlr. Milchgeld, weil man sich nicht competent erachtete, eine Mäusefalle für 5 Sgr. anzufaufen.

Ein merkwürdiges Urtheil über Amerika fällt der bekannte Carl Hewien; er findet seine Hoffnungen als Europäer in dem neuen Vaterlande nicht verwirklicht und dikirt das Schmeichelhafte Epigramm:

Nach Allem, was Erfahrung spricht,  
Ist hier die beste Probekugel auf Erden;  
Wer hier nicht kann zum Vieh und Schwindler  
werden,

Der wird's in seinem Leben nicht!

— (In der Wahlversammlung.) Redner. Meine Herren, vor Allem scheint es mir wichtig, daß wir nur Männer wählen. — Ein Urvater (unterbrechend). Das versteht sich ja doch von selber, daß wir Männer wählen! Wenn schon in der Wahlversammlung so viel unnützes Zeug geredet wird, dann geben wir dem Landtag mit einem schönen Beispiel voran. (NB: Tictel war die einzige „Vorrede“, welche in einem Münchener Urvaterbeilief zusammenging.) (W. R. N. S.)

— (Sonderbare Annonce.) Ein Deutscher sucht eine Anstellung als Schweizer.

— (Als Kuriosum.) Vor einigen Tagen wurde in dem Fort M. . . . . O. A. G. . . . durch den Auscheller bekannt gemacht: Die Kisten wo zum nächsta Zug müßet, sind am Rothhaus angnagelt.

**Badnang. Naturalienpreise vom 15. Dez. 1858.**

Fruchtgattungen	Obste.		Wein.		Kleber.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Echeffel Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel . . .	7	20	5	42	4	48
„ Roggen . . .	—	—	9	36	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	—	—	8	—	—	—
„ Ginfeln . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	6	36	5	38	5	—
1 Eimer Weizkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Bicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linien . . .	—	—	—	—	—	—
„ Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—

Verkauft wurde für 1936 fl. 7 kr.

**Goldkurs.**

Frankfurt, den 15. Debr. 1858.

Pistolen . . .	9 fl. 34—35 fr.
Pr. Friedrichsd'or . . .	9 fl. 54—55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke . . .	9 fl. 39½—40½ fr.
Randgulaten . . .	5 fl. 30—31 fr.
20 Frankenstücke . . .	9 fl. 19½—20½ fr.
Engl. Souverain . . .	11 fl. 38—42 fr.
Pr. Kassenscheine . . .	1 fl. 44½—45 fr.

# Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Inposten jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 102. Dienstag den 21. Dezember 1858.

## Einladung zum Abonnement

Am 1. Januar 1859 beginnt ein neues Abonnement auf den wöchentlich zweimal erscheinenden **Murrthal-Voten**, zugleich Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend, welches Blatt, da es sich einer bedeutenden Verbreitung erfreut, zu Anzeigen jeder Art sich besonders eignet, welche mit zwei Kreuzer die gewöhnliche Zeile oder deren Raum betragen würden. In demselben ist einem ganzen Bogen wöchentlich zweimal ein Blatt und der Raum, welchem die Anzeigen überlassen, mit Unterhaltendem, Wochentem, Gewerbetem, Landwirthschaftlichem und Industriellen ausgestattet, so kann jedes Blatt als eines der besten Zeitblätter des Königreichs mit Recht empfohlen werden. Rahende Beiträge, hauptsächlich im Weite der Gewerbe und der Landwirtschaft, sind willkommen. **Abonnementspreis 2 fl. 30 kr. jährlich** Es kann fortwährend abonniert werden, und können auf Verlangen früher erdennene Bätter, soweit der Vorrath reicht, nachgeholt werden. Um utrigend eine an übernde Zulage bestimmen zu können, lüßt die Redaktion die gebräuchlichen Abonnement, ihre Bestellungen baldmöglichst bei den ihnen am nächsten gelegenen Postämtern, die ohnweg wäre Voran, in hiesiger Stadt bei der Redaktion selbst, anzufragen, machen zu wollen.

Redaktion des Murrthal-Voten.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Badnang. Verlorener Pfandschein.

Der am 22. August 1844 von der Witwe des Johann Weber von Graab, Anna Maria, geborene Deminger, über ein der Pflegschaft des Johann Philipp Wieland von Schönbrunn schuldiges und term. 22. August à 4½ Prozent verzinsliches Kapital von 100 fl. ausgestellte Pfandschein ist verloren gegangen. Das Kapital ist nach dem Auerkennung der Gläubigerin vollständig abbezahlt und wird nun der unbekannt Besizer des fraglichen Pfandscheins aufgefodert, seine Ansprüche an diesen

binnen 45 Tagen bei unterzeichnetem Gerichte geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls der Pfandschein wird für kraftlos erklärt werden.

Den 15. Dezember 1858.  
R. Oberamtsgericht.  
Frölich.

Verstamm  
Reichenberg

## Holzverkauf.

Aus dem Staatswald Schürwiese kommen am  
Dienstag den 28. Dezember  
zum Aufsteckverkauf:  
1 Eichenstamm 9" mittl. Durchmesser  
29' lang,  
2 Buchenstämme 10" mittl. Durchmesser  
13' lang,  
¼ Klafter ebene Frügel,  
2¼ Klafter ebene Schutter,  
7 Klafter ebene Frügel,  
2075 Stück ebene Wellen,  
50 Stück ebene Wellen,  
¼ Klafter Abfallholz und  
50 Gröpelreidwellen.  
Zusammenkunft Donnerstags 10 Uhr im  
Schlag.  
Reichenberg, den 15. Dez. 1858.  
R. Forstamt.  
v. Weiserer.

Königl. Forstamt Reichenberg.  
Kevier Unterweiffach.  
**Nadelreisfren- und Stumpen-  
Verkauf.**

Am Donnerstag den 30. dieß aus dem Staatswald Schönbau, Rothmaad:

50 60 Haufen obiger Stren

Am Freitag den 31. dieß aus dem Staatswald Kunit bei Streimbach:

40 50 Waagen Reisfren, sowie eine größere Zahl noch im Boden stehender harter und weicher Stumpen.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr in den Schlägen.

Um genügende Bekanntmachung wird er sucht.

Weiffach, den 18. Dez. 1858.

K. Keviersförster  
Hügel.

Königl. Forstamt.  
Kevier Welzheim.  
**Holzaußstreichs-Verkauf in  
Staatswaldungen.**

An nachbenannten Tagen werden öffentlich versteigert:

I. Am Dienstag den 28. d. M. (Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Saaischule im Staatswald Mühländer bei Preutenfürd) Mühländer und Buch: Tannen Sägholz 35 Stämme, Lang- oder Holländerholz 162 Stämme, Buchen Brügel 6 1/2 Klafter, Nadelholz Scheiter 12 1/2 Klafter, Brügel 18 Klafter; Abholz: Buchen 2 1/2 Klafter, Nadelholz 11 Klafter.

II. Am Mittwoch den 29. d. M. (Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Saaischule an der sogenannten Kreuzstraße unweit Kaiserbach) Forst: Tannen Sägholz 20 Stämme, Langholz 106 Stämme, Buchen Brügel 1 1/2 Klafter, Nadelholz-Brügel 8 1/2 Klafter, Abholz 2 1/2 Klafter. Eichenholz: Tannen Sägholz 61 Stämme, Langholz 66 Stämme.

Das Sägholz hält 16-48" Länge, 11-20" Durchmesser, das Langholz (größtentheils Holländerholz) 45-90" Länge, 6-18" Ablag.

Bei ganz ungünstiger Witterung der Ver-

kauf nach vorgängigem Vorzeigen des Holzes in den Schlägen zu I. auf der Lauffermühle, zu II. im Forst zu Ebni.

Vorch, den 16. Dez. 1858.

Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Königl. Forstamt.  
Kevier Gschwend.

**Säg- und Langholz-Verkauf.**

In nachbenannten Staatswaldungen werden öffentlich versteigert:

I. Am Donnerstag den 30. d. M. im Reusch und Dietenberg: Tannen Sägholz 219 Stämme, Lang- oder Holländerholz 499 Stämme, Buchen 10 Stämme.

II. Am Freitag den 31. d. M. im Herrvichgebren: Tannen Sägholz 118 Stämme, Langholz 190 Stämme, Buchen 6 Stämme.

Zusammenkunft je früh 9 Uhr zu I. bei der Nordwärts-Wohnung zu Hohenobl, zu II. auf der Gschwend-Welzheimer Straße; der Verkauf bei ganz ungünstiger Witterung nach vorgängigem Vorzeigen des Holzes im Walde zu I. auf dem Waldhaus bei Gschwend, zu II. im Gasthaus zum Waldhorn in Gschwend. Das zum Verkauf kommende Holz hat folgende Dimensionen: Tannen Sägholz 16-48" lang und 10-20" Durchmesser; Langholz 50-80" lang und 5-12" Ablag; die Buchen 8-30" lang und 8-14" Durchmesser.

Vorch, den 16. Dez. 1858.

Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Rietenau.

**Holz-Verkauf.**



Im gutherrlichen Wald Rabenbach wird am Donnerstag den 23. dieß, Morgens 10 Uhr, folgendes Holz verkauft:

2 Klafter buchene Scheiter,  
5 " birchene und aspenel  
2063 Stück gemischte Wellen.

Der Geldbezug findet nachher im Bad zu Rietenau statt.

Kleinboitwar, den 16. Dez. 1858.

Freiherrliches Rentamt.  
Groß.

Opyenweiler.

**Holz-Verkauf.**

Das unterzeichnete Rentamt verkauft aus dem gutherrlichen Trobnwald nächst Opyenweiler im öffentlichen Aufsteich gegen Baarzahlung



am Mittwoch den 29. Dez. d. J., von Morgens 9 Uhr an,

4 1/2 Klafter buchene Scheiter und Brügel,  
1 1/2 " ebene und birchene die. die.,  
2300 buchene und gemischte Wellen und  
Puschreisach.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Kohrbachdamme.

Den 17. Dez. 1858.

Archl. v. Sturmieder'sches Rentamt.  
Mayer.

Murr, Oberamt Marbach.

**Rinden-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft von 11 Morgen starkem eichenem Unterholz im Hardwald circa 18 Klafter Rinden im Submissionswege. Denjenigen der Herren Gerbermeister, welche bis zum 24. d. M. das annehmbarste Offert machen, wird solche zugeschlagen werden.

Wer den Holzschlag einzusehen wünscht, kann sich an Herrn Hartdorfer Schmückle in Rielinghausen, oder an Waldschütz Harzer in Murr wenden, welche bereit sind, den Holzschlag zu zeigen.

Den 14. Dez. 1858.

Gemeinderath.  
Vorsand Wüderer.

Siegelsberg,  
Gemeindeverbands Murrhardt,  
Gerichtsbezirks Backnang.

**Wohnhaus- und Güter-Verkauf.**

Kaufmann G. F. Ghardt in Stuttgart ist entschlossen, seine vor mehreren Jahren aus der Konkursmasse des Johannes Kau in Siegelsberg erworbene Liegenschaft, bestehend in: Einem Modigen Wohnhaus nebst Scheuer unter Einem Dach, und einem Backofen dabei,

1 Mrg. 16,3 Mib. Gärten,  
3 3/4 Mrg. 31,2 " Aekern,  
3 Mrg. 41,8 " Wiesen und  
1 1/2 Mrg. 28,5 " Wald,

angekauft zu 1400 fl.,

am Montag den 27. d. M.

Nachmittags 1 Uhr.

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt und voraussichtlich zum letztmal im öffentlichen Versteigerung zu bringen, wenn etwaige Kaufliebhaber, auswärtige mit Prädikats und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Murrhardt, den 16. Dez. 1858.

Rathschreiber.

Marbach

**Rothgerberei-Verkauf.**

Wegen eingetretener Familienverhältnisse ist in hiesiger Stadt eine vollständige in gutem Gang befindliche Rothgerberei zu verkaufen. Dieselbe besteht in einem Modigen, neu und durchaus solid erbauten, gut erhaltenen Wohnhaus mit laufendem Brunnen, Hof und 1 1/2 Viertel Garten dabei, sowie Antheil an einer neuergerichteten Rohmühle. Auf diesem Anwesen wurde seit der Erbauung eine Rothgerberei mit gutem Erfolg betrieben.

Nähere Ansicht ertheilt und wollen sich Liebhaber wenden an die

Rathschreiber.

Schäfer.

Den 16. Dez. 1858.

Eberweiffach.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd auf den Markungen hiesiger Wejamun Gemeinde mit einem Flächengehalt von 985 Morgen wird

Freitag den 31. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr.

von Nachm. 1859 bis 30. Juni 1862 auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Den 20. Dez. 1858

Gemeinderath.

Heinzingen.

**Jagd Verpachtung.**

Die Jagd auf hiesiger Markung, welche einen Flächengehalt von 872 1/2 Morgen enthält, wird

am Dienstag den 28. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr.

in dem Gemeinderathszimmer dabei vom 17. Januar 1859 bis letzten Juni 1862 in Pacht gegeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Dez. 1858.

Gemeinderath.



**Rietenau.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
 Dienstag den 28. d. M. wird die Jagd auf hiesiger Markung verpachtet.  
 Den 11. Dec. 1858.

**Unterweissach.**  
**Geld-Offert.**  
 Die Zustimmungslage hat zu billigem Zins fuß 200 fl. zum Ausleihen parat.  
 Wandl.

**Oppenweiler.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Es liegen in der evangelischen Schul- fondskasse gegen geistliche Sicherheit 1000 fl. zum Ausleihen parat.  
 Redner Rübner.

**Privat-Anzeigen.**

Mittwoch  **Löwen.**

**Bachnang.**  
 Gutkochende Erbsen, Linsen und weiße Bohnen bei  
**C. Weismann.**

**Bachnang.**  
 Bei Unterzeichnetem können ungefabr 40 Pfd. reines  
**Schweineschmalz**  
 in größeren oder kleineren Partteen um den laufenden Preis abgegeben werden.

**Schmückle, Tuchmacher.**  
 Rietenschneiderei, D. N. Warbach.  
 Es werden noch einige Scheffel feinstabiger Rothbudenstämme (Buckeln) zu kaufen gesucht und nimmt Preis Offerte franco entgegen  
 Hartfelder Schmückle.  
 Den 18. Dec. 1858.

**Murrhardt.** Bei Unterzeichnetem ist fortwährend frische braune und weiße  
**Bierhefe**  
 zu haben.

**Murrhardt.** Ganz guten 1857er Wein, Remothaler, verkauft dem Guter und Jun nach  
**Giesenmann, Rüfer.**

**Reichenberg.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Aus meiner Pflanzung sind zu 4 1/2 Prozent 500 fl. sofort zum Ausleihen bereit.  
 Pflager Gottfried Mayer.  
 Den 16. Dec. 1858.

**Reichenberg.**  
**Geld-Offert.**  
 200 fl. Pflanzgeld sind gegen geistliche Sicherheit auszuleihen bei  
 Christian Müller, Schäfer.

**Rietenau.**  
**Geld auszuleihen.**  
 84 fl. Pflanzgeld hat gegen geistliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent auszuleihen  
 Christian Rietgraf.

**Unterweissach.**  
**Geld-Offert.**  
 1000 Gulden Pflanzgeld zu 4 Prozent liegt parat.  
 Wandl.

**Zu Festgeschenken geeignet.**  
 Im Selbstverlag der Kinderheilanstalt in Ludwigsburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Die Landparthieen**  
 des  
**alten Weichgemuth.**  
 Von Dr. Gottb. Selur. v. Schubert,  
 Geheimrath in München.  
 Zum Besten der Kinderheilanstalt in Ludwigsburg und ihrer Filialen herausgegeben.  
 Ladenpreis gebunden 48 kr. oder 16 Ngr.  
 Bei nachstem Bezug von der Anstalt oder deren Recunden 36 kr. oder 12 Ngr. In Partteen von mindestens 12 Copl. à 30 kr. oder 10 Ngr.

**Oppenweiler.** Vom **Thomas-Feiertag** an: Einfaches, gutes **Bockbier**, nebst **Bratwurst, Knackwurst, Blutwurst** etc. etc.  
 Wozu höflichst einladet

**Schreib zum Hirsch.**

**Bachnang.** Im Verlage von Ferdinand Richm in Ludwigsburg ist erschienen und durch J. Heinrich in Bachnang zu beziehen:

**Der Kranken Gesundheit und der Sterbenden Leben.** Ein Buch für Kranke und Sterbende von Samuel Ullrichberger. Auf's Neue herausgegeben und mit einem kurzen Lebenslaufe Ullrichberger's versehen von R. Fr. Ledderhose, evang. Pfarrer in Brombach. Preis schön gebunden 1 fl.

**Neues System aller Vorbilder Jesu Christi durch das ganze alte Testament.** Von M. Philipp Friedrich Hiller, weiland Pfarrer zu Stenheim bei Heidenheim. Neue verbesserte Auflage mit einem Vorwort von Albert Knapp, Stadtpfarrer zu Stuttgart. Preis geb. 1 fl. 48 kr.

**Bu Weihnachtsgeschenken passend:**

Im Verlage von Gust. Krieger in Ludwigsburg ist erschienen und bei J. Heinrich in Bachnang in Kommission zu haben:

**Der G. Mann.** Eine Schwarzwaldblage von H. W. Klaviers-Format. Geb. 15 kr.

**Die junge Heldin** von J. A. Schlegel. Zweite Auflage. gr. 8. Preis. 30 kr.

**Das Vater Unser** oder das Gebet des Herrn. Darstellt in Bildern aus dem Leben eines Jünglings in Schwabens. Von S. H. Schmitt. Galt. 15 kr.

**Leben und Thaten des berühmten Juden Süß Oppenheimer**, ehemaligen württemb. Staats- und Reichsminister. In Umhlag geb. 9 kr.

**Werkwürdige Prophezeiungen auf die Jahre 1854-1874.** Enthüllung hochwichtiger Geheimnisse. Von Komrad, Buchh. Neue Auflage. Preis 3 kr.

**Die Blumenpraxis**, eine Gabe, dem blühenden Alter gewidmet von einem Jünger Herold. In schönem farbigem Umhlag. Preis 6 kr.

**Traumbüchlein**, oder neuester Schlüssel zur Auslegung und Deutung der Träume. Von P. A. Schmitt. 12. Geb. 6 kr.

**Die zweckmäßigsten Behandlungsweisen zur Erhaltung der Gesundheit**, sowie die Herstellung kranker Gesundheit. Von Joh. Preis. 24 kr.

**Der Wunderschreiber** oder die Kunst der Buchführung für Poeten, Musiker, etc. Von J. S. Müller. In Umhlag geb. 12 kr.

Im Verlage von G. V. Krieger in Ludwigsburg ist erschienen und bei J. Heinrich in Bachnang in Kommission zu haben:

**Blumenkranz**, gewidmet der die Freundlichkeit und Liebe, oder Andacht zum Andenken an Stammväter. Mit 11 kleinen Zeichnungen in Stammbuchform. 8. Preis. 24 kr.

**Das neueste Komplementarbuch** oder Anweisung zur besten Lebensart, um in Gesellschaften und bei allen Gelegenheiten und Verhältnissen des Lebens sich bestmöglich zu betheiligen. Von G. V. Krieger. 2. Auflage. 8. Preis. 30 kr.

**Gratulationenbuch** oder die neuesten und besten Wünsche und Gedichte zum Jahreswechsel, zu Geburtstagen und Namenstagen und anderen festlichen Gelegenheiten. Für die Jugend und ihre Freunde. 8. Preis. 300 Seiten! Mit mehr als 1000 ausgewählten Gedichten und Versen nur 36 kr. **Wichtig billig!**

**Neues vollständiges Kochbüchlein** für kleine Haushaltungen in Stadt und Land. Oder Anleitung, allerlei Speisen und Getränke schmackhaft und wohlfeil zu bereiten. Nach dem neuesten Gebräuche herausgegeben von Marie Schmidt. Zweite um 4 Bogen vermehrte Ausgabe. 16. Preis. 36 kr. **Erstes neues Kochbüchlein** hat bereits den Bestatman der K. K. erhalten. Denn es ist bei einem geringen Preise dennoch so umfangreich, wie das größte Kochbuch. Die Auswahl der Speisen und Getränke ist so getroffen worden, daß im Allgemeinen nur gewöhnliche Küche im kleinen Maßstabe aufgenommen wurden, ohne der teueren jedoch zu verachten, wovon bei jeder Gattung auch mehrere vorkommen. Zum Besonderen unter Mannigfaltigkeit dene, das es auf 22 Bogen in 8. Format so ganz Auswahl darstellt: 72 Arten Suppen, 60 Arten Brühen, 37 Arten Rödel, 30 Arten Rind- und Schweinefleisch, 27 Arten Sausen, 17 Arten Pasteten, 10 Arten Gemüse, 10 Arten Puddinge und Aufläufe, 17 Arten große Pasteten, 27 Arten Kuchen, 17 Arten Kaugut, Knackwurst und Julagen zu Gemüse, 27 Arten Braten und gedämpfte Fleisch, 10 Arten Wildpret, 21 Arten Gemüse, 35 Salate, eingemachte Früchte, Pestorenen, Getränke, und gegen 200 Backwerke. Zusammen also mehr als 700 Recepte.





6 Plätze geerben waren und andern Platz gemacht hatten. Als 60-jähriger Mann noch war er im Stande, den ganzen Tag über im Felde zu arbeiten und die Nacht hindurch zu trocknen. Er konnte bis an sein Lebensende keinen Feind leiden und hatte sein graues Haar auf dem Scheitel.

### Bachnang. An die Schultheißenämter. Nothkrankheit unter den Pferden betreffend.

Nachdem in mehreren Pferdehallungen des hiesigen Bezirks die Nothkrankheit an Pferden ausgebrochen ist, werden die Schultheißenämter beauftragt, die Pferdebesitzer ihrer Gemeinden zu versammeln und derselben die Ministerial-Verfügung vom 16. Januar 1858, betreffend die Maßregeln gegen die Verbreitung der Nothkrankheit und der Wurmkrankheiten unter den Pferden (Reg. Bl. 1858 S. 43-45) zu verlesen.

Es wird verordnet, ist längstens bis 29. d. M. hierher anzukommen.  
Den 18. December 1858. K. Oberamt Böttingen.

Bachnang.

## Empfehlung von Hüten.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein wohlverarbeitetes Lager in allen Gattungen Hüten, als Filz- Hüte für Herren und Knaben, schöne Pariser Seidenhüte u. s. w. und versichert billige Preise.  
Ludwig Reichert.

Bachnang

## Baumwolle-Waaren

empfehlen zum Verkauf  
Jakob Klumpp, Webermeister,  
weohnhaft bei Gb. Kettinger, Nagelschmied.

Bachnang.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein kräftiger junger Mensch, welcher die Bäckerprofession zu erlernen wünscht, kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Bachnang.  
Es ist diesen Herbst ein Hürdle mit gedörrtem Obst bei mir stehen geblieben, welches der rechtmäßige Eigenthümer gegen Ertrag der Einkommungsgebühr abholen kann.  
Karl Köll, Bäcker  
beim Rathhaus.

Bachnang.  
Kartoffeln, zur Branntweinfabrikation tauglich, werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Bachnang. [Brod-Taxe.]  
8 Pfund gutes Kernbrod . . . . . 22 fr.  
Gewicht eines Krautbrods . . . . . 7 1/2 Peth.  
Den 21. Dec. 1858. Königl. Oberamt.  
Böttingen.

### Winnenden. Naturalienpreise vom 16. Dec. 1858.

Fruchtgattungen.	1 Scheffel.		Viertel.		Riedersch.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Roggen . . .	12	—	11	30	10	30
"   Trocken . . .	6	25	5	33	4	26
"   Haber . . .	6	54	6	4	5	—
1 Eimer Gerste . . .	1	—	—	58	—	56
"   Korn . . .	1	12	1	8	1	4
"   Weizen . . .	1	32	1	30	1	28
"   Gehackte . . .	—	—	—	—	—	—
"   Einforn . . .	—	—	—	—	—	—
"   Erbsen . . .	2	24	2	12	2	—
"   Linsen . . .	2	36	2	24	2	12
"   Ackerbohnen . . .	1	36	1	32	1	28
"   Welschkorn . . .	1	8	1	6	1	—

# Der Murrthal-Bote,

in gleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Er scheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die alphabetische Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 103. Freitag den 21. December 1858.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### K. Oberamtsgericht Bachnang. Gläubigervorladung in Gant- Sachen.

In nachgenannten Gantfachen wird die Schulden-Liquidation und die gleichzeitig damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recces in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorrangrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Veräußerung des Güterpflegers der Erklärung der Wehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche Frist zu Weibbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom

Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot so gleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Beid. Johann Georg Moser, gewesener Bürger und Zimmergeiße von Sypoldsweiler, Samstag, 22. Januar 1859, Vormittags 10 Uhr, zu Sypoldswiler. Ausschlussbecheid: nächste Gerichts-sitzung. Den 21. December 1858.  
K. Oberamtsgericht.  
Kötlich.

### Bachnang Verlorener Pfandschein.

Der am 22. August 1844 von der Witwe des Johann Weber von Graab, Anna Maria, geborene Feininger, über ein der Völkerschaft des Johann Philipp Wieland von Schöndronn schuldigtes und term. 22. August à 4 1/2 Prozent verändertes Kapital von 100 fl. ausgestellte Pfandschein ist verloren gegangen. Das Kapital ist nach dem Auerkennung der Gläubigern vollständig abbezahlt und wird nun der unbekannt gebliebenen des fraglichen Pfandscheins aufgefodert, seine Ansprüche an diesen

binnen 45 Tagen bei unterzeichnetem Gerichte geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls der Pfandschein für kraftlos erklärt werden.  
Den 15. December 1858.  
K. Oberamtsgericht.  
Kötlich.

### Oberweissach. Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den Markungen hiesiger Ge-